

Zunahme der DI-Verflechtung der EU im Jahr 2005

Die DI-Abflüsse aus der EU in Drittländer waren 19 % höher als 2004. Die DI- Zuflüsse aus Drittländern stiegen um 23 %, die Intra-EU-Ströme um 81 %.

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

21/2006

Zahlungsbilanz

Autor

Merja HULT

Inhalt

DI-Verflechtung der EU hat 2005 erstmals wieder zugenommen 1

2005 waren die DI-Abflüsse aus EU-25 in Drittländer um 83 Mrd. EUR höher als die entsprechenden DI-Zuflüsse ... 2

Der bedeutendste Nettoinvestor von DI-Kapital waren 2005 die Niederlande, der bedeutendste Nettoempfänger war das Vereinigte Königreich..... 3

Diese Ausgabe gibt einen kurzen Überblick über die Direktinvestitionsverflechtung (DI-Ströme) von EU-25, aufgegliedert nach Hauptpartnerländern bzw. -regionen.¹ Die DI-Ströme aus EU-25 in Drittländer (DI-Abflüsse) beliefen sich 2005 auf 153 Mrd. EUR und waren damit 19 % höher als 2004 (129 Mrd. EUR). Die DI-Zuflüsse aus Drittländern nach EU-25 stiegen im gleichen Zeitraum von 57 Mrd. EUR auf 70 Mrd. EUR (+23 %). Die USA waren 2005 für die EU sowohl der bedeutendste Empfänger als auch der bedeutendste Investor von DI-Kapital.

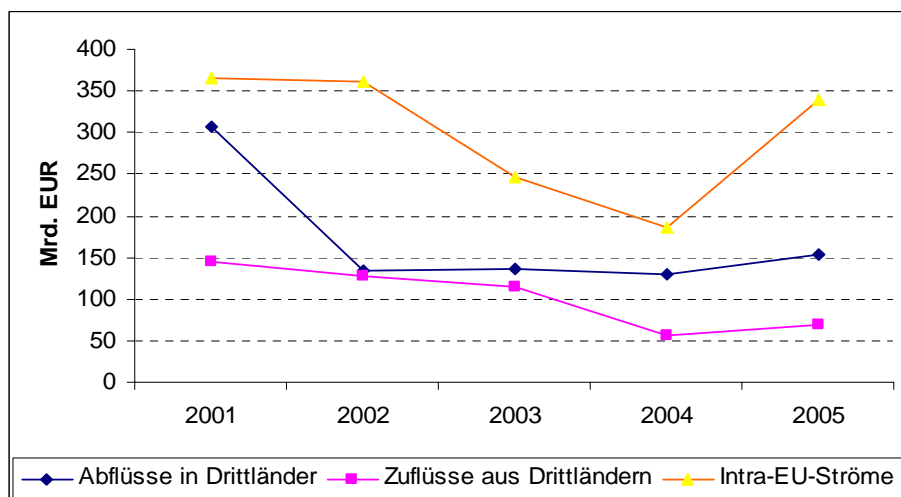
Die Intra-EU-DI- Ströme² beliefen sich 2005 auf 340 Mrd. EUR (+81 % gegenüber 2004)

DI-Verflechtung der EU hat 2005 erstmals wieder zugenommen

Vorläufigen Daten zufolge hat sich die seit 2001 anhaltende rückläufige Entwicklung der DI-Verflechtung der EU 2005 umgekehrt. Nachdem sie zwischen 2001 und 2002 um deutliche 56 % zurückgegangen waren (von 306 Mrd. EUR auf 134 Mrd. EUR), betragen die DI-Abflüsse in Drittländer zwischen 2002 und 2004 relativ konstant rund 130 Mrd. EUR. 2005 stiegen sie vor allem aufgrund stärkerer Abflüsse aus Italien, Frankreich und Belgien in Drittländer um 19 %.

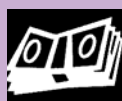
Die DI-Zuflüsse aus Drittländern in die EU verringerten sich zwischen 2001 und 2004 um 61 % (von 146 Mrd. EUR auf 57 Mrd. EUR). 2005 bedeutete ihr Anstieg auf 70 Mrd. EUR eine Trendwende, doch betragen sie damit weiterhin weniger als 50 % ihres Wertes von 2001. Die Hauptursache für diesen Anstieg waren umfangreichere Zuflüsse nach Frankreich, Schweden und Deutschland.

Abb. 1: DI-Verflechtung der EU 2001-2005



¹ Angaben über die Direktinvestitionsverflechtung (DI-Zu- und Abflüsse) von EU-25 liegen jetzt für die Jahre 2001-2005 vor. Entsprechende Angaben für EU-15 sind für die Berichtsjahre 1992-2005 verfügbar. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Daten wurden im Juli 2006 veröffentlicht. Bei den Daten für 2005 handelt es sich um vorläufige Schätzungen, die eventuell noch überarbeitet werden. Die überarbeiteten Daten werden in der DI-Datenbank Ende 2006 veröffentlicht. Informationen über die Möglichkeiten des Zugriffs auf die vollständige DI-Datenbank enthält die letzte Seite dieser Ausgabe.

² Berechnet als Durchschnitt der Ab- und Zuflüsse, wie sie von den Mitgliedstaaten angegeben wurden.



2005 waren die DI-Abflüsse aus EU-25 in Drittländer um 83 Mrd. EUR höher als die entsprechenden DI-Zuflüsse

EU-25 war 2005 in Drittländern ein Nettoinvestor. Die Differenz zwischen den DI-Abflüssen und den DI-Zuflüssen betrug 83 Mrd. EUR; damit war sie fast 10 Mrd. EUR höher als 2004 und so hoch wie seit 2001 nicht mehr. Betrachtet man die vorliegenden Daten für die Hauptpartnerländer, so waren die Nettoabflüsse in die USA mit 9 Mrd. EUR am höchsten.

2005 entfielen auf die EU-15-Länder 98 % der DI-Abflüsse aus EU-25 in Drittländer und 94 % der entsprechenden DI-Zuflüsse. Die DI-Zuflüsse aus Drittländern in die neuen Mitgliedstaaten erhöhten sich zwischen 2003 und 2004 um 1 Mrd. EUR (von 3 Mrd. EUR auf 4 Mrd. EUR) und lagen 2005 unverändert bei 4 Mrd. EUR. Die DI-Zuflüsse aus

Drittländern in die EU-15-Länder nahmen 2005 gegenüber dem Vorjahr um 25 % auf 66 Mrd. EUR zu.

Die DI-Abflüsse aus der EU in die USA, die 2005 der Hauptempfänger von DI-Kapital aus der EU waren, beliefen sich 2005 auf 26 Mrd. EUR, gegenüber 7 Mrd. EUR 2004. Die USA waren 2005 für die EU auch der Hauptinvestor, aus dem DI-Kapital in Höhe von 18 Mrd. EUR in die EU floss.

Die Intra-EU-DI-Ströme* erhöhten sich 2005 (von 187 Mrd. EUR im Vorjahr) um 81 % auf 340 Mrd. EUR. Die Ursache hierfür waren vor allem umfangreichere Ströme zwischen den EU-15-Ländern. Die DI-Abflüsse aus den EU-15-Ländern in die neuen Mitgliedstaaten nahmen 2005 weiter zu und erreichten 22 Mrd. EUR.

Tab. 1: DI-Verflechtung von EU-25

Mrd. EUR					
	2001	2002	2003	2004	2005
Abflüsse in Drittländer	306.1	133.9	135.5	128.9	152.5
aus EU-15-Mitgliedstaaten	305.3	133.7	134.1	127.3	149.8
aus den neuen Mitgliedstaaten	0.9	0.2	1.4	1.7	2.7
<i>darunter:</i>					
in die USA	158.7	2.7	47.1	7.2	26.1
in die Schweiz	7.1	24.2	13.0	-15.8	5.9
nach Japan	-8.9	10.2	5.8	4.7	-1.2
nach Kanada	5.8	1.4	5.9	1.6	9.3
Zuflüsse aus Drittländern	145.9	126.6	115.4	56.9	69.8
in EU-15-Mitgliedstaaten	142.1	123.4	112.4	52.8	65.9
in die neuen Mitgliedstaaten	3.7	3.2	3.0	4.0	3.9
<i>darunter:</i>					
aus den USA	79.6	57.6	47.6	15.3	17.5
aus der Schweiz	9.9	10.5	19.2	14.6	7.3
aus Japan	8.8	8.3	3.1	6.5	4.2
aus Kanada	5.6	4.0	12.2	-2.5	6.9
Nettoabflüsse (Abflüsse minus Zuflüsse)	160.3	7.3	20.1	72.1	82.8
aus EU-15-Mitgliedstaaten	163.2	10.3	21.7	74.4	84.0
aus den neuen Mitgliedstaaten	-2.9	-3.0	-1.5	-2.3	-1.2
<i>darunter:</i>					
in die USA	79.1	-54.9	-0.5	-8.1	8.6
in die Schweiz	-2.9	13.7	-6.3	-30.4	-1.4
nach Japan	-17.7	1.9	2.8	-1.8	-5.3
nach Kanada	0.2	-2.6	-6.3	4.1	2.3
Ströme innerhalb von EU-25 (*)	365.5	361.1	247.0	187.0	339.4
aus EU-15 in die neuen Mitgliedstaaten	17.8	13.0	7.9	14.2	22.1
aus den neuen Mitgliedstaaten in EU-15-Länder	1.1	1.3	0.7	4.3	8.3
zwischen EU-15-Ländern	346.2	345.8	237.4	167.0	307.8
zwischen den 10 neuen Mitgliedstaaten	0.4	0.9	0.6	1.5	1.2

(*) Bei den Werten für die Intra-EU-Ströme handelt es sich um die Durchschnitte der Ab- und Zuflüsse, wie Anm.: Ein negatives Vorzeichen steht für Desinvestition.

Der bedeutendste Nettoinvestor von DI-Kapital waren 2005 die Niederlande, der bedeutendste Nettoempfänger war das Vereinigte Königreich

In Tabelle 2 ist die DI-Verflechtung (Zu- und Abflüsse) des Jahres 2005 nach Mitgliedstaaten dargestellt. Der Nettowert wurde als Abflüsse minus Zuflüsse berechnet. Die Mitgliedstaaten, deren Nettowert positiv ist, waren 2005 *Nettoinvestoren* in der übrigen Welt, die Mitgliedstaaten mit einem negativen Nettowert dagegen *Nettoempfänger* von DI-Kapital.

Die Niederlande (62 Mrd. EUR) waren 2005 vor Frankreich (40 Mrd. EUR) und Irland (36 Mrd. EUR) der bedeutendste Nettoinvestor. Der bedeutendste Nettoempfänger von DI-Kapital war 2005 das Vereinigte Königreich (51 Mrd. EUR), und zwar vor zwei neuen Mitgliedstaaten, der Tschechischen Republik (8 Mrd. EUR) und Polen (5 Mrd. EUR).

Die in Abb. 2 angegebenen Werte werden von der Größe der jeweiligen Volkswirtschaft beeinflusst. Zur Eliminierung des Größeneffekts kann man die Netto-DI-Abflüsse in Beziehung zum BIP setzen. Auf dieser Basis waren 2005 die Netto-DI-Abflüsse aus Luxemburg (8 Mrd. EUR) mit 28 % des BIP am höchsten, während sie im Fall der Niederlande und Frankreichs 12 % bzw. 2 % des BIP betragen.

Tab. 2: Netto-DI-Abflüsse in die übrige Welt nach Mitgliedstaaten, 2005, in Mrd. EUR

	Abflüsse	Zuflüsse	Netto*
Belgien	21.4	22.4	-1.1
Tschechische Rep.	0.7	8.8	-8.1
Dänemark	6.3	4.0	2.3
Deutschland	36.7	26.3	10.4
Estland	0.5	2.2	-1.7
Griechenland	0.8	-0.2	1.0
Spanien	31.2	18.5	12.7
Frankreich	79.9	40.0	39.8
Irland	10.9	-25.0	35.9
Italien	33.4	15.7	17.7
Zypern	0.3	0.9	-0.6
Lettland	0.1	0.5	-0.4
Litauen	0.3	0.8	-0.5
Luxemburg	64.9	56.8	8.1
Ungarn	1.0	5.2	-4.2
Malta	0.0	0.6	-0.6
Niederlande	97.2	35.6	61.6
Österreich	7.5	7.2	0.3
Polen	1.2	6.6	-5.3
Portugal	0.9	2.5	-1.6
Slowenien	0.5	0.4	0.0
Slowakei	0.1	1.7	-1.6
Finnland	2.2	3.7	-1.5
Schweden	21.1	11.0	10.1
Verein. Königreich	81.3	132.3	-51.0

* Abflüsse minus Zuflüsse

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Direktinvestitionen (DI) sind internationale Investitionen, die eine in einem Wirtschaftsgebiet ansässige Einheit (der *Direktinvestor*) tätigt, um eine langfristige Beteiligung an einem in einem anderen Wirtschaftsgebiet ansässigen Unternehmen (mit oder ohne eigene Rechtspersönlichkeit) (dem *Unternehmen, das Gegenstand einer Direktinvestition ist*) zu erwerben. Eine langfristige Beteiligung liegt vor, wenn der Direktinvestor mindestens 10 % des Eigenkapitals des Unternehmens erwirbt, das Gegenstand einer Direktinvestition ist (bzw. einen vergleichbaren Anteil im Fall eines Unternehmens ohne eigene Rechtspersönlichkeit).

DI-Ströme, -Bestände und -Erträge: Durch DI-Abflüsse entstehen DI-Forderungen des investierenden Landes gegenüber dem Ausland (DI-Bestände im Ausland). Entsprechend entstehen durch DI-Zuflüsse Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Investoren

(DI-Bestände im Inland). Die Veränderungen der DI-Bestände weichen aufgrund von Bewertungseinflüssen (Preis- und - bei den DI-Beständen im Ausland - Wechselkursveränderungen) und anderen Berichtigungen, etwa aufgrund von Katastrophenverlusten, der Annullierung von Darlehen oder der Neuordnung von bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten, jedoch von den DI-Strömen ab. DI-Ströme werden in der zur Zahlungsbilanz gehörenden Kapitalbilanz ausgewiesen, DI-Forderungen und -Verbindlichkeiten dagegen im Auslandsvermögensstatus. DI-Erträge sind die Erträge, die ein Direktinvestor mit seinen Tochtergesellschaften im Ausland erzielt. Erträge aus DI im Ausland erscheinen in der Leistungsbilanz auf der Kreditseite, an ausländische Investoren aufgrund von DI-Beständen im Inland gezahlte Erträge hingegen auf der Debetseite.

Weitere Informationsquellen:

Daten:

[Webseite EUROSTAT Website/Leitseite/Wirtschaft und Finanzen/Zahlungsbilanz - Internationale Transaktionen/Direktinvestitionen der Europäischen Union/FDI-Strukturindikatoren](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>

E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
